



Dip.-Ing. Ralf Berker (rechts) überreichte Dr.-Ing. Sven Lütkeimeier (links) den Promotionspreis.

der Wertschätzung hervor: „Eine solche Leistung ist das Ergebnis harter Arbeit und Ausdruck von Kompetenz, Fleiß und einer guten Ausbildung. Ein bemerkenswerter Erfolg.“ Zudem sei es ein Beweis für Forschungsstärke und -potenzial der Universität.

Dipl.-Ing. Ralf Berker, Sprecher der VDE-Landesvertretung NRW, überreichte Sven Lütkeimeier den Promotionspreis für herausragende Leistungen. Bei der Preisübergabe bemerkte er: „Wenn ich mir die Universität Paderborn angucke, bin ich mir sicher, dass wir uns nächstes Jahr wiedersehen.“

Der VDE ist europaweit einer der größten Verbände im technisch-wissenschaftlichen Bereich. Im Zentrum stehen entsprechend dem Tätigkeitsbereich des VDE Elektronik, Elektro- und Informationstechnik sowie Informatik. Seit 2001 vergeben der VDE Rhein-Ruhr und die Landesvertretung NRW gemeinsam den Promotionspreis an Wissenschaftler der Universitäten Aachen, Bochum, Dortmund, Duisburg, Hagen, Paderborn, Siegen und Wuppertal im Rahmen der akademischen Nachwuchsförderung.

Nina Reckendorf

## Universität Paderborn gewinnt Strategiewettbewerb zur Digitalisierung der Hochschulbildung

Die Universität Paderborn hat sich mit ihrem Antrag „Innoversity“ in einem deutschlandweiten Strategiewettbewerb zur Digitalisierung des Studiums und der Lehre durchgesetzt. Der damalige Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch sagte: „Das ist ein sensationeller Erfolg für die Universität Paderborn, neben der RWTH Aachen als eine von zwei Universitäten deutschlandweit in diesem außerordentlich prestigeträchtigen Wettbewerb gewonnen zu haben. Es war auch für mich persönlich ein wunderbares und

höchst spannendes Erlebnis, gemeinsam in einem tollen UPB-Team in Berlin gegen unsere Mitbewerber aus ganz Deutschland antreten zu können. Das war Spannung pur.“

In dem zweijährigen Projekt gehe es darum, die Chancen innovativer Ideen der so genannten Digital Natives konsequent zu nutzen, so Prof. Dr. Gudrun Oevel, die das Vorhaben an der Universität Paderborn maßgeblich initiiert und vorangetrieben hat. „Die Studierenden sowie die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unserer Hochschule sollen noch aktiver an der Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernmethoden beteiligt werden.“ Dazu würden nun innovative Projekte und die dazugehörigen Akteure systematisch gesucht und begleitet, um so innerhalb der Universität aber auch gemeinsam mit Partnerhochschulen die Digitalisierung voranzutreiben.

Aus 84 Förderanträgen, eingereicht von insgesamt 99 Hochschulen, wurde der Antrag der Universität Paderborn vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zusammen mit sieben weiteren Preisträgern ausgezeichnet.

## Lehrpreis des Präsidiums für wissenschaftlichen Nachwuchs

Der Lehrpreis des Präsidiums für den wissenschaftlichen Nachwuchs ging an Jun.-Prof. Dr. Katrin Temmen und Dipl.-Ing. Barbara Nofen (Fakultät für



Namen in Berlin für die Universität Paderborn die Auszeichnung des Stifterverbandes entgegen (v. l.): Prof. Dr. Dorothee M. Meister, Prof. Dr. Gudrun Oevel, Prof. Dr. Nikolaus Risch und Anna Michel.